

NATOs “Geheimkrieg” gegen Syrien: eine Wiederholung des Libyenmodells

Britische Spezialkräfte unterstützen die Rebellen

By [Stephen Lendman](#)

Global Research, February 20, 2012

20 February 2012

Region: [Middle East & North Africa](#)

Theme: [US NATO War Agenda](#)

In-depth Report: [SYRIA](#)

Im Januar berichtete Michel Chossudovsky, Britische Medien bestätigten, UK/CIA/MI6 Einsatzkräfte bildeten in Syrien westlich-unterstützte anti-Assad Aufständische aus. Sie versorgten diese auch mit Waffen, Munition und Ausrüstung.

“Diese Berichte bestätigen eindeutig, sie mischen sich (illegal) in die Angelegenheiten eines souveränen Staates ein. Dies ist nicht eine breite Erhebung. Der Aufstand wie auch das Töten von Zivilisten wurden von Anfang an von westlichen Mächten unterstützt.“

Mehr dazu weiter unten. Die Ereignisse wiederholen das Modell Lybien vom Jahr zuvor.

Im Februar 2011 begannen US, UK und französische Spezialkräfte und Geheimdienstagenten aktiv mit der Unterstützung von anti-Gaddafi und NATO-geförderten militanten Kräften. Ein bewaffneter Aufstand folgte, einschließlich Bombardierungen Wochen danach.

Ein Jahr später bestätigte dies die BBC, indem sie sagte:

„... Britische Spezialkräfte wurden nach Lybien entsandt, um den Verbündeten des Vereinigten Königreiches – den lybischen ‚Revolutionären‘ oft auch als Nationaler Übergangsrat oder NTC (National Transitional Council) bekannt zu helfen.“

Gut informierte Kreise sagten, „sie machten eine extrem gute Arbeit“ bei der Eroberung Lybiens. „Die Existenz der E Staffel (E Squadron) ist innerhalb der Gruppe der verschiedenen Spezialeinsatzkräfte sehr wohl bekannt, wurde bisher aber nicht öffentlich diskutiert. Sie wurde vor fünf Jahren gegründet, um eng mit dem Geheimdienst MI6 zusammenzuarbeiten, und ist meistens mit Operationen beschäftigt, die äußerste Geheimhaltung verlangen.“

Sie setzt sich aus Kräften des SAS (Special Air Service), SBS (Special Boat Service) und des Spezialaufklärungsregiments zusammen, und „operiert oft in ziviler Kleidung mit der vollen Bandbreite nationaler Unterstützung, wie z.B. dem Ausstellen falscher Identifikationspapieren.“

Andere britische Medien gaben letztes Jahr Ähnliches zu Bericht. Der in London erscheinende Daily Mail sagte „hunderte Britischer Spezialkräfte wurden tief innerhalb Lybiens stationiert, wo sie Oberst Gaddafis Truppen Gefechte liefern – und mehr sind einsatzbereit.“

„Man hört, dass sich schon vor den Luftangriffen etwas weniger als 250 britische

Spezialkräfte in Libyen aufgehalten haben, um die Flugverbotszone gegen Gaddafis Luftwaffe durchzusetzen.“

Hundert oder mehr Spezialkräfte waren einsatzbereit. Sie setzten sich aus Fallschirmjägern der Unterstützungstruppe für die Spezialkräfte zusammen, die von dem SAS und SBS gestellt wurden. Sie wurden von Zypern aus versorgt. Zusätzlich standen 800 Königliche Marinestreitkräfte (Royal Marines) bereit, die innerhalb „von fünf Tagen“ ins Mittelmeer verlegt werden konnten.

Letzten März wurden sechs Staffelmitglieder innerhalb Libyens festgenommen. Sie wurden per Hubschrauber eingeflogen, waren schwarz gekleidet und sehr gut mit Waffen, Sprengstoff, Karten und falschen Pässen ausgerüstet gewesen. England behauptete, sie seien dort zum Schutz von Diplomaten und zur Beobachtung der Ereignisse in Benghazi, und nicht für militärische Einsätze angekommen.

In einer offiziellen Stellungnahme sagte das Verteidigungsministerium: „Wir bestätigen noch bestreiten wir die Geschichte, und wir geben keine Kommentare zu den Spezialkräften.“

Das Libische Modell wird in Syrien wiederholt, ausgenommen Bombenangriffen bisher. Diese sind jedoch zu erwarten, sollte die jetzigen Taktiken nicht den Regimewechsel herbeiführen.

Am 9. Februar berichtete Russland Heute (Russia Today):

„Britische und Katarische Truppen befehligen die Lieferung von Munition und die Taktiken in der blutigen Schlacht um Homs,“ laut dem mit dem Mossad verbundenen DEBKAFfile.

Am 8. Februar berichtete es: UK und katarische „Spezialeinsatzeinheiten operieren zusammen und mit Deckung der Rebellen in (Homs), laut DEBKAFfiles exklusiven Militär- und Geheimdienstquellen.“

Angeblich nicht direkt an Kämpfen beteiligt, unterstützen sie illegal und begünstigen taktisch ausländische Aufständische gegen eine souveräne Regierung.

DEBKAFfile berichtete von einem Plan Ankaras, türkisch/arabische Kräfte nach Homs und zu anderen „Brennpunktstädten“ zu schicken. Zuvor sagte Assad, türkische und andere Kräfte müssten mit einem vollen Krieg rechnen, falls sie in das Land eindringen würden.

Am 8 Februar besuchte der türkische Außenminister Ahmet Davatoglu Washington für Hilfe. Premierminister Tayyip Erdogan versucht, sich die Unterstützung Saudi Arabiens und anderer Golfstaaten zuzusichern.

Katars amtierender Emir, Scheich Hamad bin Khalifa Al Thani, gab öffentlich zu, Aufständische mit Geld, Waffen und Munition zu unterstützen. Mitte Januar sagte er, er sei bereit, Truppen zu schicken.

Am 8. Februar druckte der Daily Mail in London die Überschrift: „England wird die syrischen Rebellen unterstützen, sagt Premierminister Cameron, während Assads Bomben weiter auf Homs regnen,“ und fügte hinzu:

Die Details eines „Drei Punkte Plans zur Beseitigung Assads wurden gestern“ während eines

Nationalen Sicherheitstreffens „unterzeichnet.“

Laut einer Sicherheitsquelle in Whitehall:

„Das Training wird mit Oppositionsführern auf der Basis eins zu eins außerhalb Syriens durchgeführt.“ Keine weiteren Informationen wurden zu einer direkten Intervention gegeben.

Am 10. Februar zitierte Lee Moran, Redakteur des Daily Mail, eine Quelle aus dem US Außenministerium, laut der das Pentagon die Bewaffnung der Aufständischen prüft. Zuvor schon bemerkte Obama „keine Option sei vom Tisch.“

Am 8 Februar titelte Alex Spillius, Redakteur des Londoner Telegraph, „Internationale ‚Militarisierung‘ in Syrien rückt näher, warnt US Regierungsmitglied“, indem er ausführte:

Die Debatte in Washington bewegt sich von der Diplomatie „in Richtung robusterer Aktionen, da Russland und China Aktionen des Sicherheitsrates blockiert hätten.“ Jeglicher Plan Hilfe zu schicken oder eine Schutzzone aufzubauen, würde zum Schutz von Hilfskonvois und verwundbaren Zivilisten eine militärische Dimension beinhalten.“

„Das Zentrale Kommando des Pentagon hat mit einer vorläufigen internen Bestandsaufnahme der Möglichkeiten des US Militärs in der Region begonnen“, um Optionen zur Verfügung stellen zu können, falls dies verlangt würde. Ein ungenannter höherer US Beamter sagte, „(eine militärische Intervention) scheint zunehmend unvermeidbar zu werden.“

Falls begonnen, wären regionale Verbündete eingebunden, einschließlich die Türkei, die Golfstaaten und vielleicht Israel. Ria Novosti titelte „NATO plant Kampagne in Syrien, zieht die Schlinge um Iran zu – Rogozin“ und führte weiter aus:

Russlands NATO Gesandter Dimitry Rogozin sagt, die NATO plant Assad auszuschalten und einen Brückenkopf für den Angriff auf den Iran zu etablieren. Die Iswestya zitierte ihn wie folgt:

Die Planung für einen militärischen Angriff ist „in vollem Gang. Dies könnte die logische Schlussfolgerung aus den militärischen und propagandistischen Operationen sein, die von gewissen westlichen Ländern gegen Nordafrika ausgeführt wurden.“

Rogozin führte weiter aus, die NATO plant nur gegen solche Regime zu intervenieren, „dessen Ansichten nicht mit denen des Westens übereinstimmen.“ Als Ergebnis könnte er sich einen möglichen „Krieg im großen Maßstab in dieser riesigen Region“ vorstellen.

Eine militärische Intervention scheint jetzt wahrscheinlich. Regionale Stellvertreter werden eingesetzt werden. Luftunterstützung könnte folgen. Die britischen und katarischen Kräfte und möglicherweise jene anderer Länder innerhalb von Syrien stellen möglicherweise die ersten Schritte von dem dar, was geplant zu sein scheint.

Schlussbemerkung

Das Geschäft Amerikas ist permanenter Krieg um unanfechtbaren Reichtum, Macht und Dominanz, während die Bedürfnisse des eigene Landes ungehört bleiben.

Obama ist ein Kriegsgewinnler auf höchstem Niveau. Er plant sie (die Kriege), während er über Frieden spricht. Die Zerstörung Afghanistans geht weiter. Tausende von US Truppen verbleiben im Irak. Andere wurden in die Nähe verlegt. Zusätzliche Truppen wurden hinzugefügt, um durch die Kombination von Luft-, Boden- und Marineeinheiten einen größeren regionalen Fußabdruck für zukünftige Kampfhandlungen zu schaffen.

Syrien ist das erste Ziel, danach kommt der Iran. Ob ein voller Krieg geplant ist oder nicht, ist nicht klar.

Operationen, von Stellvertretern durchgeführt, könnten sich dazu entwickeln, ob gewollt oder nicht.

Washington strebt die totale regionale Dominanz an. Nichts ist vom Tisch, um diese zu erreichen.

Stephen Lendman lebt in Chicago und kann unter lendmanstephen@sbcglobal.net erreicht werden.

Übersetzt von Karl Kaiser, 2012-02-16

Artikel auf Englisch: [NATO's "Secret War" on Syria: Replicating the Libya Model. British Special Forces Supporting Rebels](#)

The original source of this article is Global Research
Copyright © [Stephen Lendman](#), Global Research, 2012

[Comment on Global Research Articles on our Facebook page](#)

[Become a Member of Global Research](#)

Articles by: [Stephen Lendman](#)

About the author:

Stephen Lendman lives in Chicago. He can be reached at lendmanstephen@sbcglobal.net. His new book as editor and contributor is titled "Flashpoint in Ukraine: US Drive for Hegemony Risks WW III."

<http://www.claritypress.com/LendmanIII.html> Visit his blog site at sjlendman.blogspot.com. Listen to cutting-edge discussions with distinguished guests on the Progressive Radio News Hour on the Progressive Radio Network. It airs three times weekly: live on Sundays at 1PM Central time plus two prerecorded archived programs.

Disclaimer: The contents of this article are of sole responsibility of the author(s). The Centre for Research on Globalization will not be responsible for any inaccurate or incorrect statement in this article. The Centre of Research on Globalization grants permission to cross-post Global Research articles on community internet sites as long the source and copyright are acknowledged together with a hyperlink to the original Global Research article. For publication of Global Research articles in print or other forms including commercial internet sites, contact: publications@globalresearch.ca

www.globalresearch.ca contains copyrighted material the use of which has not always been specifically authorized by the copyright owner. We are making such material available to our readers under the provisions of "fair use" in an effort to advance a better understanding of political, economic and social issues. The material on this site is distributed without profit to those who have expressed a prior interest in receiving it for research and educational purposes. If you wish to use copyrighted material for purposes other than "fair use" you must request permission from the copyright owner.

For media inquiries: publications@globalresearch.ca